



Erfahrung(s)Lernen

Klassengemeinschaft macht richtig Spaß!

**Wie bringt man Jugendliche weg vom Fernsehen oder von Computerspielen?
Die Alpenvereinsjugend hat das richtige Rezept gefunden:
z. B. Expeditionen mit Biwaknacht oder Naturerfahrung hin bis zu Gruppenerfahrung.**

Jakob Kalas, Team SPOT experience

Ein kleines Wunder

Wie kann es sein, dass eine Gruppe Jugendlicher, denen wir oft nachsagen, den ganzen Tag nur vor dem Bildschirm zu verbringen, plötzlich an dem 3 x 2 m Flatscreen in der Eingangshalle und dem Raum gleich um die Ecke, der voll von Computerspielen steht, einfach vorbeigeht, als gäbe es all diese Verlockungen gar nicht? Es

liegt wohl an den Eindrücken der „Flussüberquerung“, von der wir gerade kommen – an diesem außergewöhnlichen Erlebnis in der Natur, mit der Erfahrung eigener körperlicher Fähigkeiten und der überwundenen Angst. Das Erlebte muss nun erst einmal mit den besten Freunden besprochen werden, bevor andere Dinge wieder wichtig werden. Solche Erlebnisse sind es, die Aufmerksam-

keit schaffen und für lange Zeit im Kopf bleiben – Aufmerksamkeit für Themen wie Zusammenhalt in der Gruppe, wertschätzender Umgang mit sich selbst und Neugier gegen-

über der Umwelt, aber auch für fachliche Inhalte und Themen, die sonst vielleicht nicht so interessant wirken.

Viel Erfahrung

Die OeAV-Jugend arbeitet in diesem erlebnisorientierten Kontext nun schon seit vielen Jahren und hat hier sicherlich zentrale fachliche Kompetenzen. In der Erwachsenen-

infos

Unter www.spot-experience.at finden Sie alle Informationen zu den Programmen, Standorten und ReferentInnen. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Alpenvereinsjugend, 0512-59547-73.



Foto: J. Kalas

einen Seite viel zu wenig Zeit, um 30 Individuen den geforderten Stoff zu vermitteln, auf der anderen Seite merken sie, dass wichtige soziale Kompetenzen einfach zu kurz kommen. Immer mehr Schulen gehen hier den Weg, professionell betreute soziale Trainings in Form von externen Schulprojekten fix in den Schulbetrieb zu integrieren. Hier findet man die Zeit, sich in einem begleiteten Prozess, weit weg vom Alltag, mit Themen der Gruppendynamik auseinanderzusetzen, um das Gelernte dann im Idealfall in den Alltag zu übernehmen.

Erfahrung und Persönlichkeit

Es kann viel passieren, wenn eine Person, die in der Gruppe normalerweise eine eher ru-

überwindet und feststellt, dass es ja eigentlich gar kein Problem für ihn/sie ist. Das sind Erfahrungen, die direkten Einfluss auf den Selbstwert eines Jugendlichen haben können.

Oder was für ein Erlebnis kann es sein, einfach mal ganz vorsichtig mit nackten Füßen über den feuchten Waldboden zu gehen... wahrnehmen, begreifen, verstehen. Dabei wird eine starke Veränderung der eigenen Naturbeziehung möglich.

„Die Übungen und Spiele beziehen immer die ganze Gruppe ein, jeder ist gleich wichtig. Und jeder merkt sofort, dass es zählt, wenn man sich einbringt, aber auch was es heißt, wenn nur einer nicht mittut oder mitdenkt. Es gibt nicht Plus oder Minus, sondern „danke“ und „bitte“. Jemandem zum richtigen Zeitpunkt die

Gerade im Kinder- und Jugendalter ist es wichtig, sich selbst auszuprobieren und eigene Grenzen kennenzulernen – sowohl körperlich als auch im Umgang mit Ängsten und Herausforderungen. Selbst- und Fremdwahrnehmung sind wichtige Themen und nicht zuletzt entsteht hier auch Beziehung zur eigenen Umwelt. Man weiß inzwischen sehr gut, dass intensive Erlebnisse mit sich selbst, in der Gruppe und in der Natur zentrale Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung haben.

„... mia hoben echt voll de gaud de kop, de spiele und de übungen woan echt supa! es woa NIA longweilig!! bessa hätt's gor ned sein kenen! und i hob viel glernt ... fia mi selba ... *gg*“

(Corinna, Schülerin BG/BRG Kufstein)

Wo gibt es SPOT experience?

Mit „SPOT experience“ entwickeln wir die im SPOT Obernberg erfolgreich eingeführten Schulprogramme „Erlebnis- und Abenteuerstage“ weiter. Wir bieten damit Qualitätsprogramme für den steigenden Bedarf an sozialen Trainings und alternativen Schulprojekten. Durch die Kooperation mit den Jugend- und Familiengästehäusern gibt es das Angebot erstmals an verschiedenen Standorten. In Steinach am Brenner (T), in St. Martin am Tennengebirge (Sbg.) und ab nächstem Jahr wahrscheinlich auch in der Steiermark. Ein um einige „Wasserthemen“ erweitertes Programm bieten wir auf unserer Ferienwiese in Weißbach bei Lofer (Sbg.). Derzeit suchen wir noch geeignete Alpenvereinsstätten, die mit in das Programm einsteigen wollen, um es in ganz Österreich anbieten zu können. ■

bildung (SPOT-Seminare) und bei unzähligen Kinder- und Jugendcamps (Freunde-Treffen) wurde das Know-how entwickelt und umgesetzt. Konzepte, die sich bewährt haben und die wir jetzt auch in dem neuen Jugendbildungsprogramm der Alpenvereinsjugend für den Schulbereich „SPOT experience“ umsetzen. Von Expeditionen mit Biwaknacht über Naturerfahrung und spannenden Tagen zu den Themen Wasser oder Geologie bis hin zu „Team experience“, wo wir ganz gezielt mit der „Klasse als Gruppe“ arbeiten.

Soziale Kompetenz

Nicht zuletzt decken wir hiermit auch den Bereich der sozialen Trainings ab, die in den Schulen immer mehr an Bedeutung gewinnen. Im Alltag bleibt leider oft keine Zeit für die „Klassengemeinschaft“. Die LehrerInnen befinden sich in einer Zwickmühle: auf der

kommentare

„Wenn SchülerInnen von ‚Supertagen‘, ‚Traumstimmung‘ oder ‚Leider-schon-vorbei-Zeit‘ reden, dann ist damit praktisch immer die Ferienzeit gemeint. Alles passt, nichts fehlt, überall nur Glück, Freude, Frieden. Dass es auch im Schulbetrieb zu solchen Wortschöpfungen kommt, ist höchst selten bis nie der Fall. Im Feber dieses Jahres bekam ich als Klassenvorständin einer 3. Klasse drei Tage lang gar nichts anderes als die eingangs erwähnten Wörter zu hören. Wir waren gemeinsam nach Steinach am Brenner ins jüngst eröffnete Jugend- und Familiengästehaus gereist, um unsere sozialen Tage mit der Alpenvereinsjugend dort zu verbringen.“ (Mag. Priska Szczytkowski, Lehrerin BG/BRG Kufstein)

„Danke für die schönen SPOT-experience-Tage. Sie haben mir sehr gefallen, aber es war schade, dass wir nicht länger geblieben sind. Ich hoffe, dass wir es nächstes Jahr noch einmal machen. Und danke, dass du mich doch noch überredet hast, bei der Flussüberquerung mitzumachen, denn sonst hätte ich etwas Aufregendes verpasst. Also ein riesengroßes Dankeschön an dich und an die anderen. Alles Gute, Anna!“ (Anna, Schülerin BG/BRG Kufstein)

hige Rolle einnimmt, plötzlich bei einer Übung im Mittelpunkt steht und jedem seiner MitschülerInnen die Hand reicht, um den anderen über das rutschige Seil zu helfen. Oder wenn ein/e SchülerIn eine Stunde lang überlegt hat, „soll ich nun wirklich in 3 m Höhe über den Bach balancieren oder nicht“, sich dann

Hand zu reichen, kann die Rettung für die ganze Gruppe bedeuten, das bringt Anerkennung und Achtung. Für viele ist es in der Klasse das erste Mal, dass sie ihren hohen Stellenwert wirklich spüren. ... wie oft gelingen solche Augenblicke im Schulalltag?“

(Mag. Priska Szczytkowski, Lehrerin BG/BRG Kufstein)